

# Radler will Radlern helfen 7. 8.

## Grüne: Bessere Wegweisung

TITISEE-NEUSTADT (pes). Die Bundesstraße 31 müsse eine der ersten sein, die mit einer Lastwagen-Maut zu belegen wäre, falls sich der Schwerverkehr von den Autobahnen auf die West-Ost-Verbindung durch den Hochschwarzwald verlagern sollte. Das forderte der Landtagsabgeordnete Walter Witzel (Grüne) bei einem Besuch in Titisee-Neustadt. Hoffnung auf eine rasche Regelung dürfe man aber nicht hegen, denn dazu wäre ein Beschluss der EU-Kommission notwendig, merkte sein Kollege Boris Palmer, der verkehrspolitische Sprecher der Landtagsfraktion, zu dem Thema an. Ohnehin sieht er noch nicht, dass das befürchtete Chaos auf der Strecke zwischen Freiburg und Donaueschingen tatsächlich eintreten wird. Mit zwölf Euro für 100 Kilometer sei die Maut vermutlich noch nicht so hoch, dass Spediteure von der Autobahn abzufahren bereit wären, begründete er seine Haltung.

Das Hauptaugenmerk des Besuchs galt dem Radwegenetz im Hochschwarzwald. Die Wegweisung sei „unterdurchschnittlich“, befand Palmer, der die ganze Woche über auf dem Rad unterwegs ist und sich gestern auf dem Weg vom Feldberg nach Schluchsee gehörig verfahren hat. Sein Forderungskatalog berührt Selbstverständlichkeiten: Da man den Weg finden können sollte, müssten auf ausreichend großen Tafeln Ziel und Entfernung angegeben sein, am besten verknüpft mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten, auf Anbindungen an den Nahverkehr (und durchaus auch Reparatur-Möglichkeiten für den fahrbaren Untersatz). Für ganz wichtig hält er eine Vereinheitlichung der Wegweisung.

Das Rad als Mittel, die Landschaft zu erleben, sei eine große Chance für den Tourismus, neue Gäste zu gewinnen, stellte Palmer fest und kritisierte die Landesregierung als untätig, da sie nur Empfehlungen gegeben habe.

In einem Brief an die SBG will er anregen, dass Busse künftig Räder mitnehmen, wenigstens bergwärts.